

Künstlerische Erläuterungen und theologische Überlegungen zu dem neuen Kapellenfenster in Vardegötzen

Farbe: ausgegangen bin ich von den Farben der Paramente, die vor sieben Jahren angefertigt wurden. Es war mir wichtig, die Aussagen der Paramente in meinem Entwurf aufzugreifen und weiterzuführen. Das Violett der Passionszeit spricht vom Leiden Christi, das Goldgelb vom Licht, das in die Welt gekommen ist, das Grün von der Hoffnung und dem Leben, das in der Begegnung mit dem Auferstandenen geschieht.

Form: Der angeschnittene Dornenkranz des Altarparamentes brachte mich auf die Parabelform, eine Form, die aus dem Unendlichen kommt, einen Tiefpunkt hat, und dann wieder ins Unendliche zurückkehrt. Diese Form nimmt die Bewegung von Jesus Christus auf, die im Philipperbrief von Paulus so beschrieben wird: Christus, der bei Gott und Ihm gleich war, nimmt Knechtsgestalt an, erniedrigt sich, stirbt am Kreuz, und wird von Gott erhöht. Gleichzeitig beschreibt diese Form auch unsere Lebensprozesse in Schmerz, Leid und Trauer. Am tiefsten Punkt steht Christus, weiter oben durchbricht er die Parabel mit seiner ausgestreckten Hand.

Gestaltung: Die Christusfigur ist im Entwurf weiß. Da weiße Glasschmelzfarbe nicht lichtdurchlässig ist und im Gegenlicht von innen schwarz ausgesehen hätte, habe ich mich für eine weiß wirkende Sandstrahlung entschieden, die nicht auf der gemalten Ebene sondern auf der anderen Seite der Scheibe steht. Dadurch war es möglich, zum Einen die Malerei vor Umwelteinflüssen zu schützen- sie liegt innen zwischen den beiden Scheiben der Isoverglasung, und zum Anderen die Sandstrahlung anfassbar auf die zum Innenraum der Kapelle gewandten Scheibenseite zu bringen. Von Thiedenwiese kommend sieht man nun diese kreuzförmige Figur weiß auf dunklem Hintergrund- ein für mich sehr eindrückliches Zeichen dafür, dass Jesus Christus im Zentrum unseres Lebens steht.



Die „Blitzkante“ - eine unbearbeitet belassene Linie, die um die gesamte Figur herumläuft - lässt Ausblicke nach draußen zu und verbindet damit das Innen mit dem Außen.

Eine der Besonderheiten dieses Fensters ist, dass es bis zum Boden reicht. Dadurch kann man sich nicht nur direkt davor stellen, sondern von der Umgebung ist viel von innen sichtbar. Ich habe mich dagegen entschieden, eine weitere weniger transparente Schicht auf die Malerei aufzutragen, durch die der Durchblick weitgehend verloren gegangen wäre, denn ich wünsche uns, dass wir auf allen Stationen unseres Lebens durch das Licht der Hoffnung unseres Glaubens hindurch nach Draußen schauen können.

Phil. 2,5-11

5 Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

6 Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,

7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

8 Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

10 daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

11 und alle Zungen beke-

nnen sollen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

